

Tage	Nieder- schlag in par. L. (Summe)	Ansicht des Himmels				Vorherrschende Windesrichtung		
		6h M.	2h N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.
1—5	9.50'''	6.8	8.0	5.4	6.73	NO	W	NO
6—10	7.24	8.6	8.6	8.0	8.40	O	SW.W	W
11—15	1.68	5.8	5.2	8.4	6.46	NO	NO-SW	NO
16—20	0.00	2.0	3.2	4.4	3.20	NO	SW	NO
21—25	4.64	6.2	6.2	3.2	5.20	NO	SW	NO-SW
26—31	0.77	5.2	6.4	4.2	5.26	NO	SW	NO
Mittel	23.65'''	5.77	6.27	5.60	5.88	NO	SW	NO

Besondere Anmerkungen.

Athmosphärische Niederschläge fanden statt am: 1., 4., 5., 6 mit Schnee, 3., 8., 9., 10., 12., 24., 30., 31. Regen. Am 4. Nachmittag Schneegestöber. Am 5. und 6. Schnee über einen Zoll hoch. Am 5. in der Frühe 4 Uhr das Wasser im Psychrometer gefroren. Grösste Niederschlagsmenge 6.89''' am 4. Mai. In der Nacht vom 8. auf den 9. Gewitter, so dass der Bistritzfluss anschwillt und bei Heidendorf, wenn auch nicht bedeutend die Saatzfelder überschwemmt. Am 31. Mai Donner, Regenbogen.

Zahl der beobachteten Winde: 17 SW.; 20 NO.; 2 O.; 1 SO.; 1 S.; 1 NW.

Schwankung der Temperatur am 16.: 12.70°.

Ein Ausflug

auf das

südliche Gränzgebirge von Siebenbürgen

von

L. REISSENBERGER.

(Fortsetzung und Schluss.)

In einer halben Stunde war der Riegel erklommen, wo ein herrliches Panorama dem Blicke sich erschloss. Unmittelbar vor den Augen lag ein etwas kleineres, aber anmuthiges Kesselthal, dessen tiefste Stelle ein, seiner Aus-

dehnung nach etwa viermal so grosser Alpensee, als der Vorhinerwähnte, einnahm. Schöne grüne Matten mit üppigem Graswuchs umkränzten den See nach der einen in das Hauptthal des Arpaschbaches abfallenden Seite, während auf der andern Seite, wo die sonst bläulich grünen Wasser des See's an einer weniger tiefen Stelle in Folge einer noch ziemlich mächtigen Eisbank, die vom schneeigen Ufer aus ziemlich weit in den See hinein sich erstreckte, eine hellblaue Färbung hatte, sich die gewaltigen steilen Felsmassen des kegelförmigen Podrag zu bedeutender Höhe erhoben. An diese schlossen sich zur Rechten die zerklüfteten Felsgipfel des, wie es scheint, ebenso hohen Podritschel, durch eine weniger tiefe Einsattelung der Gebirgskette von dem Podrag geschieden, an; während zur Linken und im Hintergrunde des Podrag Berg auf Berg sich thürmte, von welchen die Utscha mare, die Korabia, die Utschischoara, die Vista mare u. a. erkannt wurden. Der eine der beiden Bergsteiger blieb hier zurück, um ein Bild dieser bezaubernd schönen und grossartigen Gebirgslandschaft zu entwerfen; der andere dagegen stieg zum See hinab, der in einer Viertelstunde erreicht wurde. Am See wurde eine Höhenmessung gemacht, welche für denselben eine absolute Höhe von 6384.98' ergab, und darauf nach einem erfrischenden Bade in dem klaren Wasser des Sees, dessen Temperatur an der Oberfläche 9.1° R. betrug, der Umfang desselben bestimmt. Er wurde zu 970 Schritten gefunden. Es ist eine bemerkenswerthe und wohl auch für die geologische Entstehung der Fogarascher Gebirgskette bezeichnende Erscheinung, dass die Alpenseen und obersten Kesselthäler auf der nördlichen, siebenbürgischen Seite derselben nahezu dieselbe absolute Höhe haben; so wurde oben die Höhe der Kaldare zu 6381.68' gefunden; so beträgt die Höhe des Bullasee's 6292.6'; die des See's in Valie Doamni 5738.6'; die des Frecker Jäsers 6392.8'. Dagegen erscheinen die auf der südlichen Seite der Kette gelegenen Seen meist höher gelegen, indem z. B. der Gemsenteich (Jäsere Kepreraze) eine absolute Höhe von 7046.7' und der See Girschovie von 6589.76' haben.

Es war die Absicht, nach Vollendung der erwähnten Messungen die nahen Bergkegel Podritschel und Podrag zu ersteigen, um ihre Höhe genauer zu bestimmen und von ihren Spitzen aus ein noch umfassenderes Panorama, als es von jenem zuvor erwähnten Bergriegel möglich war, insbesondere eine genauere Uebersicht über die Gruppierung der benachbarten Berggipfel zu erlangen. Allein gewaltige Wolken- und Nebelmassen, welche am westlichen Himmel heraufzogen, vereitelten diese Absicht und nöthigten den zum See hinabgestiegenen Naturfreund eiligst zu den übrigen Gefährten am kleinen See zurück-

zukehren, zu welchen auch schon der Landschaftsmaler, nach dem er in zureichenden Contouren das Panorama der Landschaft in seinem Zeichenbuche fixirt hatte, zurückgegangen war. Diese hatten inzwischen gleichfalls die Zeit vortrefflich benützt und eine reiche Ausbeute an seltneren Pflanzen, weniger jedoch an seltneren Käfern gemacht. Nach einem schnell eingenommenen sehr frugalen Mahle und nachdem auch hier noch eine Höhenmessung vorgenommen worden war, welche für diesen See eine absolute Höhe von 6180.68. — also wieder eine mit der Höhe der nördlichen Kesselthäler im südlichen Gränzgebirge ziemlich übereinstimmende Höhe — ergab, wurde der Rückweg angetreten, der nun in der vom Podritschel unmittelbar abfallenden Bergschlucht nicht ohne Gefahr und wiederholtes unwillkürliches Hinabgleiten über die stellenweise mit hohem glatten Grase bewachsene steile Berglehne hinab stattfand. Nach zwei Stunden erreichte man wieder den bekannten Lagerplatz gerade noch zur rechten Zeit, da dichte Nebel- und Wolkenmassen auch schon die niedern Bergkämme zu verhüllen begannen.

Am folgenden Tage wollte man den Rückweg in die Glashütte über die „Schusterresidenz“ nehmen, um die daselbst vorkommende und wahrscheinlich eben jetzt blühende *Silene Lerchenfeldiana* Bgt. aufzusuchen und einige Exemplare dieser Siebenbürgen eigenthümlichen Pflanzen einzusammeln. Da aber dieser Umweg nach der Mittheilung der Führer den ganzen Tag in Anspruch genommen hätte und es der sehr gerechtfertigte Wunsch eines Mitgliedes der Gesellschaft war, schon an diesem Tage nach Hause zu kommen, so musste man auf demselben Wege, den man herauf gemacht hatte, hinabsteigen. Zuvor wurde jedoch noch die absolute Erhebung der oberen Gränze des Laubholzes an diesem Gebirge bestimmt, die hier in einer gegen Osten geöffneten Seitenschlucht des Hauptthales, da dieses, bis zu einer Höhe von 3757.97' (Höhe der Schäferhütten) hinab jeden Waldbestandes entblösst, keine derartige Messung zuliess, gemessen wurde. Man fand sie zu 4469.8'. Gegen Mittag kam man unten in der Glashütte an, worauf nach einem Aufenthalte von einer Stunde daselbst die Rückfahrt unternommen wurde.

Am Schlusse dieses Berichtes möge noch die Aufzählung der an den hervorragendsten Stellen vorgefundenen und eingesammelten interessanteren Pflanzen und Käfer folgen.

An Pflanzen wurden beobachtet und gesammelt:

1. Bei der Glashütte:

Myricaria germanica Desv. *Crepis biennis* L. *Gentiana asclepiadea* L. *Telekia speciosa* Bgt. *Rudbeckia laciniata* L.

2. Von der Glashütte bis zu den Schäferhütten:

<i>Chaerophyllum hirsutum</i> L.	<i>Geracium paludosum</i> <i>Rchb.</i>
<i>Valeriana Sambucifolia</i> <i>Mik.</i>	<i>Veronica urticaefolia</i> L.
<i>Chrysanthemum rotundif.</i> <i>W. K.</i>	<i>Melampyrum sylvaticum</i> L.
<i>Cirsium pauciflorum</i> <i>Spr.</i>	<i>Calamagrostis sylvatica</i> <i>DC.</i>
<i>Carex silvatica</i> <i>Hud.</i>	„ <i>motana</i> <i>Host.</i>
<i>Gnaphelium sylvaticum</i> L.	<i>Polypodium vulgare</i> L.
<i>Brukenthalia spiculifolia</i> <i>Rchb.</i>	„ <i>phegopteris</i> L.
<i>Prenanthes purpurea</i> L.	„ <i>dryopteris</i> L.
<i>Corallorrhiza innata</i> <i>Brown. K.</i>	<i>Pteris aquilina</i> L.
<i>Hieracium lasiophyllum</i> <i>Koch.</i>	<i>Blechnum spicant</i> L.
<i>Senecio Fuchsii</i> <i>Gmel.</i>	<i>Aspidium Filix mas</i> <i>Sw.</i>
<i>Cherleria sedoides</i> L.	„ <i>aculeatum</i> <i>Döll.</i>
<i>Sambucus racemosa</i> L.	<i>Lycopodium Selago</i> L.
<i>Acer platanoides</i> L.	<i>Scolopendrium officinarum</i> <i>Sw.</i>

3. An den Kalkpartien gleich oberhalb der Schäferhütten:

<i>Hutchinsia alpina</i> <i>R. Brown.</i>	<i>Geracium paludosum</i> <i>Rchb.</i>
<i>Sesleria Haynaldi</i> <i>Schur?</i>	<i>Scabiosa lucida</i> <i>Vill.</i>
<i>Scrophularia olympica</i> <i>Bois.</i>	<i>Erysimum odoratum</i> <i>Ehrh.</i>
<i>Doronicum carpathicum</i> <i>Fuss.</i>	„ <i>lanceolatum</i> <i>R. Brown.</i>
<i>Hieracium vilosum</i> <i>Jacq.</i>	<i>Sedum album</i> L.
<i>Campanula carnica</i> <i>Schied.</i>	„ <i>annuum</i> L.
„ <i>Scheuchzeri</i> <i>Vill.</i>	<i>Phyteuma Scheuchzeri</i> <i>All.</i>
„ <i>Baumgarteni</i> <i>Beck.?</i>	<i>Asplenium Ruta muraria</i> L.
<i>Ranunculus montanus</i> <i>W.</i>	<i>Galium pumilum</i> <i>Lam.</i>
<i>Veronica alpina</i> L.	<i>Epilobium alpestre</i> <i>Sch.</i>
<i>Euphrasia Salisburgensis</i> <i>Funk.</i>	„ <i>alpinum</i> L.
<i>Saxifraga androsacea</i> L.	<i>Cerastium villosum</i> <i>Bgt.</i>
„ <i>luteoviridis</i> <i>Kot.</i>	<i>Cardamine resedaefolia</i> L.
„ <i>muscoides</i> <i>Wulff.</i>	<i>Senecio rupestris</i> <i>W. K.</i>
<i>Viola biflora</i> L.	<i>Arabis alpina</i> L.
<i>Chrysosplenium glaciale</i> <i>Fuss.</i>	„ <i>Halleri</i> L.
<i>Thymus alpinus</i> L.	<i>Sabulina Gerardi</i> <i>Wild.</i>
<i>Kernera saxatilis</i> <i>Rchb.</i>	<i>Valeriana tripteris.</i>
<i>Corthusa pubescens</i> ? <i>Sch. Kot.</i>	

4. Auf Gneis und Glimmerschiefer unter dem Podritschel insbesondere an dem oben erwähnten ersten Bergriegel und am kleinen See:

<i>Geranium alpestre</i> <i>Schur.</i>	<i>Aconitum napellus</i> L.
<i>Campanula alpina</i> L.	<i>Saxifraga heucherifolia</i> <i>Gr. & Sch.</i>
„ <i>lingulata</i> <i>Schur?</i>	„ <i>cuneifolia</i> L.
(<i>thyrsoides</i> <i>Bgt.</i>)	„ <i>Aizoon Jacq.</i>
<i>Aconitum Hosti</i> <i>Schur.</i>	„ <i>muscoides</i> <i>Wulff.</i>

- Saxifraga androsacea* L.
 „ *controversa* Sternb.
 „ *carpathica* Rchb.
 „ *cymosa* Kit.
 „ *leucanthemifolia*
 „ *aizoides* L.
Myosotis suaveolens W. K.
Centaurea nervosa W.
Dianthus gelidus
 „ *tenuifolius* Sch.
Polygonum viviparum L.
 „ *laxiflorum* Schur?
Scabiosa longifolia W. K.
Gnaphalium supinum L.
Pimpinella dissecta Bgt.
 „ *alpina* Host.
Potentilla chrysocraspeda Lehm.
Solidago alpestris W. K.
Ranunculus crenatus W. K.
 „ *aconitifolius* L.
Soldanella pusilla Bgt.
Anthemis tenuifolia Schur.
 „ *carpathica* W.
Sedum atratum L.
Galium lucidum All.
Plantago uliginosa Bgt.
Meum mutellina Gaert.
Epilobium origanifolium Lam.
Cerastium alpestre Sm.
Thalictrum pauciflorum Schur.
Linum montanum Schleich.
Thesium alpinum L.
Achillea tanacetifolia All.
Alopecurus laguriformis Schur.
Senecio rupestris W. K.
Rumex arifolius All.
Phyteuma Scheuchzeri All.
 „ *hemisphaericum* Bgt.
 „ *nigrum* Schm.
Alium victorale L.
 „ *sibiricum* L.
Agrostis rupestris All.
Phleum alpinum L.
Sesleria Bielzi Schur.
Hieracium alpinum L.
- Carex atrata* L.
 „ *curvula* All.
 „ *pyrenaica* Dgl.
 „ *sempervirens* Vill.
 (vel nova species).
Cardamine rivularis Schur.
Aquilegia Kitaibeli Gries.
Leontodon pyrenaicum Guan.
Oxyria dygina Cambd.
Hypericum alpinum W. K.
Biscutella laevigata L.
Salix reticulata L.
Thephrosia longifolia L.
 (forma aurantiaca).
Saponaria Baumgarteni Bois.
Gentiana verna L.
 „ *amarella* L.
Rhodiola rosea L.
Phaca astragalina DC.
Trifolium badium Schreber.
Viola alpina Jacq.
 „ *declinata* W. K.
Erigeron uniflorus L.
Primula carpathica Fuss.
 „ *longiflora* All.
Swertia punctata Bgt.
Avena versicolor.
Laserpitium marginatum W. K.
Hedysarum obscurum L.
Sieversia montana Spr.
Adenostyles albifrons Rchb.
Homogyne alpina Cass.
Artemisia Baumgarteni Bess.
Vaccinium uliginosum L.
 „ *Myrtillus* L.
Rhododendron myrtifol. Sch. K.
Pedicularis versicolor Wahlb.
 „ *foliosa* L.
 „ *verticillata* L.
Bartsia alpina L.
Thymus pulcherimus Schur.
Juniperus nana Wild.
Gymnadenia conopsea R. Br.
Juncus trifidus L.
Luzula spadicea DC.

Eriophorum Scheuchzeri H.

Aira flexuosa L.

Crepis grandiflora.

Deschampsia caespitosa Pal.

Poa alpina L.

Hypochaeris uniflora Vill.

Habenaria viridis R. Brown.

An seltneren Käfern wurden erbeutet :

1. Am Bache in der Nähe der Glashütte unter Ufersteinen : *Paederus gemellatus*, *Paederus ruficollis* nebst den häufigeren *Peryphus*-Arten.
 2. Im Buchen- und Tannenwalde oberhalb der Glashütte : *Abax Rendtschmidtii*, *Dromius agilis*, *Cychrus rostratus* (mehr in der Nähe des Teritza-Baches, eines rechtsufrigen Seitenbaches des Arpasch), *Corticus tuberculatus* (unter Rinden).
 3. Bei dem oben erwähnten Uebergange über den Arpaschbach : *Phytonomus mehadiensis* (auf Blättern von *Petasites*), *Liophloeus*?
 4. In der Nähe der Schafhütten : *Carabus violaceus*. *Haltica corpulenta*.
 5. Am Vurtop : *Carabus Hoppei*, *Pterostichus Klugi*.
 6. In der Kaldare : *Otiorhynchus longiventris*.
 7. Unter Steinen am kleinen See : *Carabus Linnéi*.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Reissenberger Ludwig

Artikel/Article: [Ein Ausflug auf das südliche Gränzgebirge von Siebenbürgen 225-230](#)